



## **Leitbild und Kommunikationsleitfaden für offene Elternarbeit der evangelischen Grundschule Zehlendorf**

### **Schule als Gemeinschaft**

**Von- und miteinander lernen & gestalten – Mit diesem Selbstverständnis bringen wir Eltern uns in den Schulalltag ein.**

Gemeinsam mit Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Pädagog\*innen übernehmen wir aktiv Verantwortung bei der Ausgestaltung unserer jungen Schule, die Wissensdurst stillt, Neugierde fördert, individuelle Fähigkeiten sieht und schätzt, Toleranz, Rücksichtnahme und Solidarität lebt, sowie Raum für die Entwicklung von Persönlichkeit bietet.

Wir Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Schulentwicklung:

Als Inspiration, Unterstützung und Vermittelnde übernehmen wir Mitverantwortung für den Erfolg der Schule. Unsere Rückmeldungen und Anregungen, Fragen und Sorgen, aber auch das aktive Anpacken und die kontinuierliche Mitarbeit in den Gremien tragen zur Entwicklung unserer Schule bei. Wir streben als Gemeinschaft einen breiten Konsens an, aber wollen Differenzen aushalten und tragfähige Kompromisse suchen.

Wir setzen uns dafür ein, dass...

... in der Schule eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre herrscht.

... die Schulgemeinschaft von gegenseitigem Respekt geprägt ist und alle Beteiligten mit einbezieht.

... die Schule von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen wird.

... das Kollegium der Schule und Elternvertreter\*innen einen guten Austausch pflegen.

... Kommunikationswege in der Schule bekannt und transparent sind und diese strukturiert gestaltet werden.

... Eltern sich eingeladen fühlen, sich am schulischen Geschehen zu beteiligen und einzubringen.

### **Kommunikation als wichtiger Baustein eines gelungenen Miteinanders**

Eine gute Kommunikation an der Schule ist die beste Voraussetzung für das gelungene Zusammenwirken aller Akteure der Schulgemeinschaft im bestmöglichen Interesse der Kinder. Die GEV hat daher in Absprache mit dem Schulkollegium einen Leitfaden für eine gelingende Kommunikation entwickelt. Kommunikation wird dabei als Oberbegriff verstanden, der z.B. den Austausch von Informationen, aber auch Anregungen, Rückmeldungen, Beschwerden und Konfliktregulierung umfasst. Ziel ist, die Kommunikation so zu gestalten, dass Informationen zielgerichtet fließen, Missverständnisse und Konflikte vermieden werden.

### **Nach welchen Grundsätzen wollen wir kommunizieren?**

Eine gelungene Kommunikation stellt die Kooperation in den Mittelpunkt.

Wir wollen als Mitglieder der Schulgemeinschaft offen, klar und wertschätzend kommunizieren und hören uns gegenseitig zu, um Anliegen, Einschätzungen, Vorgehensweise, Motivation und Interessen des anderen kennenzulernen und verstehen zu können. Wir gehen davon aus, dass auch unser Gegenüber eine Lösung zur Zufriedenheit aller erreichen möchte.

Wir wollen aktiv zur frühzeitigen Klärung von Fragen, Anliegen und Schwierigkeiten beitragen. Dies bedeutet, zeitnah genau diejenigen Akteure (direkte Kommunikation) einzubinden, die zur Klärung von Fragen beitragen können, Sachverhalte sollen verständlich und möglichst knapp, aber so detailliert und vollständig wie nötig, dargestellt werden.

Grundsätzlich hilfreich, um den/die richtige/n Ansprechpartner\*in zu finden, ist oft die Unterscheidung, ob ein Anliegen nur das eigene Kind betrifft oder (möglicherweise) mehrere.

Wenn es allein um das eigene Kind geht, sind für Fragen und Anliegen die Lehrer\*innen und die Pädagog\*innen Ansprechpartner.



## **Leitbild und Kommunikationsleitfaden für offene Elternarbeit der evangelischen Grundschule Zehlendorf**

Sind mehrere Kinder betroffen, ist es meist sinnvoll, eine\*n Elternsprecher\*in zu kontaktieren, deren/dessen Aufgabe es ist, die Anfragen und Anliegen der Elternschaft einer Klasse zu koordinieren und in den jeweiligen Gremien zu vertreten und weiterzugeben.

Bei Belangen, die gesamte Schulgemeinschaft betreffen, nutzen wir die partizipativen Strukturen der Vertretungen, insbesondere der Elternvertretungen, wie sie im Berliner Schulgesetz beschrieben sind. Die jeweiligen Ausschüsse und Gremien informieren die Vertreter\*innen der GEV. Um einen zeitnahen und regelmäßigen Austausch zu fördern, trifft sich der GEV-Vorstand regelmäßig zusätzlich mit der Schulleitung.

Trotz klarer Regeln und guter Vorsätze kann es zu Konflikten kommen. Wir Eltern helfen mit, diese konstruktiv zu lösen. In Problemsituationen gehen wir wertschätzend und lösungsorientiert vor, beurteilen oder verurteilen die anderen nicht, sondern übernehmen für unsere Anliegen, Bedarfe und Gefühle die Verantwortung in der Kommunikation.

Für alle Formen der Gruppenkommunikation werden vorab Regeln festgelegt, die u.a. inhaltliche und zeitliche Grenzen der Gruppe klären, die Umgangsformen bestimmen, sowie eine Moderation festlegen.

### **Wie können sich Eltern in die Organisation der Schule einbringen?**

Die Möglichkeiten für Eltern, sich am Schulleben zu beteiligen, sind vielfältig. Neben den vom Berliner Schulgesetz vorgegebenen Möglichkeiten der Elternvertretung gibt es an unserer Schule noch viele andere Mitwirkungsbereiche.

**Elternvertreter\*innen (EV):** In den ersten Tagen des neuen Schuljahres werden Elternabende einberufen, auf denen jede Klasse zwei Elternvertreter\*innen (EV) und zwei Stellvertretende wählt. Sie sind erste Anlaufstelle für Fragen, Sorgen und Ideen der Eltern der Klasse, vertreten die Interessen der Elternschaft, laden zur Elternversammlung der Klasse ein und leiten diese auch. Diese finden mindestens zweimal im Schuljahr statt und sollen über schulische Angelegenheiten informieren sowie den Meinungsaustausch darüber in der Elternschaft der Klasse fördern.

**Gesamtelternvertretung (GEV):** Die Gesamtelternvertretung besteht aus allen Elternvertreter\*innen, der Schulleitung sowie Vertreter\*innen des pädagogischen Teams und des eFöB. Aufgabe der GEV ist es, die schulischen Interessen aller Erziehungsberechtigten einer Schule zu vertreten.

Die GEV tagt mindestens dreimal pro Schuljahr und wählt aus ihrem Kreis eine\*n Vorsitzende\*n sowie bis zu zwei Stellvertreter\*innen. Außerdem wählt die GEV die Vertreter\*innen der Eltern für die Schulkonferenz, die Gesamtkonferenz und den Bezirkselfternausschuss (BEA) des Stadtbezirks, in dem wir als freie Schule beratend ohne Stimmrecht eingeladen sind.

Die Gesamtelternvertretung kann Gesamtelternversammlungen einberufen. Diese Versammlungen dienen der Unterrichtung und Aussprache über wichtige schulische Angelegenheiten. (§ 90 Berliner SchulG)

**Schulkonferenz (SK):** Der Schulkonferenz kommt nach dem Schulgesetz eine besondere Bedeutung zu. Die Schulkonferenz ist das „oberste Beratungs- und Beschlussgremium der schulischen Selbstgestaltung. Sie dient der Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, deren Erziehungsberechtigten und dem Schulpersonal“ (§ 75 Abs. 1 Berliner SchulG).

**Gesamtkonferenz (GK):** Der Gesamtkonferenz gehören alle an der Schule unterrichtenden Lehrkräfte und pädagogischen Kräfte an. Den Vorsitz hat die Schulleitung. Elternvertreter\*innen sind hier beratendes Mitglied ohne Stimmrecht. Aufgabe des Gremiums ist laut Berliner Schulgesetz die pädagogische und fachliche Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der schulischen Qualität. (§ 79 Berliner SchulG).



## **Leitbild und Kommunikationsleitfaden für offene Elternarbeit der evangelischen Grundschule Zehlendorf**

### **Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften der Eltern in der Schule:**

Für Initiativen und Anliegen der Elternschaft können, in Abstimmung mit der GEV, Arbeitsgruppen eingerichtet werden, die allen Eltern zur Mitarbeit offenstehen.

Im Schuljahr 2022/2023 gibt es:

AG Grüner Schulhof

Verkehrs AG

### **Mitarbeit im Förderverein: #Schulemiteinander**

Die ersten Eltern der Schule gründeten den Förderverein zur Unterstützung der Ziele der Schule.

Mehr Infos hier: [www.ev-schule-zehlendorf.de/foerderverein](http://www.ev-schule-zehlendorf.de/foerderverein)

### **Auf welchen Wegen sind wir zu erreichen?**

Die Elternschaft der Klasse:

Jede Klassenelternschaft entscheidet sich für den für sie geeigneten Informations- bzw. Kommunikationsweg. (E-Mail, moderierte Chatgruppe, Stammtisch).

Elternvertreter\*innen in der GEV:

Regelmäßiger Informationsfluss per E-Mail, themenbezogener Austausch per Chat

Zwischen GEV-Vorstand und Schulleitung: Regelmäßiger Jour fixe (alle zwei Wochen)

Weitere Infos des Berliner Senats zur Eltern-Mitarbeit in der Schule:

[www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/web\\_leitfaden\\_elternvertreter.pdf](http://www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/web_leitfaden_elternvertreter.pdf)